

# DOTING



Dürfen wir uns mit Bildchen vorstellen, schwarzer Kater namens Strolch, Schildpat Kätzin namens Schibi und juihui, das neueste Familienmitglied namens Doting.

Der bekommt morgen neue Schuhe verpasst und dann ist mal der Sattelmacher angesagt. Die Ristfreiheit ist kein Thema aber er könnte auf dem Rücken etwas eng sein.

Habe am Donnerstag auf Freitag etwas wenig Schlaf erwischt, dann am Freitag auf Doting angestossen, am Samstag hetz-wetz mit üblichem Hausfrauentrott und Mitte Nachmittag bereits ab ans Fest, natürlich auch etwas geblubbert und viiiiiiel zuwenig Schlaf und heute im Stall nochmals mit einer Kollegin auf Doting angestossen. Irgendwie merkt man dies einfach... hi-hi, morgen ist ja Firma angesagt, da kommt der seriösere Teil wieder von der Woche.

Ging dann am Montag mit ihm alleine ins Gelände und wir genossen es beide. Leider ist momentan einfach viel Trab angesagt, da Galoppstrecken (wenigstens für mich, wenn ich an die Beine der Pferde denke) bei uns rar sind und die Wiesen zu nass. Dafür arbeite ich meistens etwas, versuche dass er über den Rücken läuft, zwischendurch mal anhalten, fleissig Übergänge etc. Meistens begegne ich auch anderen Reitern, Rehen oder Joggern und so ist er immer beschäftigt. Auf dem Heimweg kurz vor dem Stall begegneten wir dann Vanishing Point, welcher auf dem Veloweg lief... Doting kennt die Stallkollegen bereits sehr genau, vor lauter schauen konnte er sich nicht mehr richtig auf seine Füsse konzentrieren und stolperte mal kurz. Hi-hi grins-grins, muss er halt lernen, dass auch wenn was Spannendes ist, man die Füsse trotzdem geregelt setzt. Dafür durfte er noch auf die Weide, phu, er fühlte sich pudelwohl und scharfte zuerst den Boden auf um sich dann genüsslich mehrmals beidseitig zu wallen! Als ich ihn holte war er von vorn bis hinten und von oben bis unten gepflastert. Nun ja, Schlambäder sollen ja gut tun. Da er zu nass zum putzen war Abschwitzdecke rauf und Marianne gebeten, dass sie diese später dann entfernt. Heute hatte ich das Ergebnis. Staubmaske wäre von Vorteil gewesen, dafür wurde er noch gründlicher gestriegelt und gebürstet als sonst. Keine Chance alles rauszubekommen. Aber er glänzte trotzdem und war nicht böse, dass ich endlich aufhörte...

Doting musste heute wieder ran an die Longe und trampen. Er macht sich wirklich gut. Ich variierte heute zum ersten Mal die Tempi und liess ihn mehrere Übergänge kurz hintereinander gehen. Im Schritt und Trab; mal richtig langsam mal mit etwas mehr Schwung. Zwischendurch dachte Doting wohl, jetzt hat sie einen Knall, kaum Schritt soll ich schon wieder anfragen und dann sogar nach einer halben Runde wieder Schritt!! Nun kann sie mal ein Stückchen warten, wenn ich schon so schön in Fahrt bin....J Nein ehrlich, er machte sich sehr gut. Selbstverständlich tritt er beim langsamen-langsamem Trab nicht unter, aber die Arschbacken muss er benutzen. Der Wechsel hält ihn auch im Kopf frisch und nebenher weidende Pferde, da muss man sich schon konzentrieren, was von einem verlangt wird.... Danach spazierten wir zusammen um das Gehöft und die Weiden rum um das Viereck wieder einmal zu begutachten. Doting kannte es scheinbar noch von der letzten Besichtigung, denn er fand es eigentlich langweilig und gar nicht aufregend. So könnten wir dann langsam mit

dem Gedanken spielen, mal auf dem Viereck etwas zu üben. Danach eeeeeeeendlich nochmals Weidegang. Er hatte ja bereits am Vormittag welchen, aber nach der Arbeit soll er auch noch Vergnügen haben. Leider machte er mir einen Strich durch die Rechnung von wegen wallen.... Frei übersetzt die Gedanken von Doting „Denkste du Menschlein, wenn du schon meinst, du musst in meiner Weide umhertrampen mit einem Ding zwischen den Fingern, will ich das Ding wenigstens begutachten. Und zu deinem Vergnügen walle ich mich jetzt sicherlich nicht“. Nun ja, nach einiger Zeit waren wir uns dann einig, dass er wenigstens in einem gewissen Abstand zu mir bleibt, damit ich doch noch ein paar Fotos schiessen konnte. Eines finde ich ganz toll, denn für mich zeigt es, dass Doting wirklich entspannt ist und sich wohl fühlt. Ansonsten er sicherlich nicht getan hätte, was auf dem Foto ersichtlich ist, wenn ich noch in der Weide in seiner Nähe stehe. Es hat den Titel „Entspannt Doti“ .Morgen muss er und ich wieder ran. Wir gehen in die Reitstunde und lassen uns mal überraschen, wie weit unser beider Nervenkostüm diesmal mitmacht. Diesmal kommt aber nicht die geliebte Stute mit sondern „Hanzi“ und eventuell denke ich mal an die Handschuhe. Freitags wurde Doti wieder einmal longiert. Jupihui, ich darf auch an der Longe mal wieder galoppieren. Hä, was will die den schon wieder, kaum im Galopp retour in Trab. Was wird da gequaselt von wegen falschem Bein? Also auf ein neues... schon wieder Trab. Irgendwie gefällt mir dies aber eigentlich nicht soooo gut. Was sie gibt auf, also Trab und dann wechseln auf rechte Hand. JUHUUUUUUU ich darf galoppieren. Ist aber recht anstrengend mit den Ausbindern und so im Rundherum bergauf und bergab. Danach ging's ab an der Hand spazieren, ausatmen und grasen. Denkste der Schlawiner möchte das ihm extra ausgesuchte Plätzchen mit viiiiiel Löwenzahn, nein, nein, Spitzgras scheint besser zu schmecken. Nun ja dann halt, habe immer noch nicht rausgefunden, was den Vierbeinern am besten mundet. Mal dies mal das, auf alle Fälle nie das Plätzchen, welches wir für das beste halten....Am Samstag gingen Doti und ich alleine ins Gelände und vergnügten uns gegen zwei Stunden im Wald und Lichtung. Das Wetter war kühler geworden, der Wind piff uns zwischendurch um die Ohren und entsprechend waren wir beide guter Laune und aufgestellt. Es war eine reine Freude. Doting dachte sicherlich er wird langsam aber sicher zum Traber ausgebildet. Mal etwas versammelt, mal etwas raumgreifender. Mal anhalten, phä stehen bleiben bis ich wirklich ruhig stehe, nun ja ein neuer Versuch. Ach sooo, die Zügel bekomme ich auch nicht. Nun ja, wenn du dies soo willst tun wir dir halt den Gefallen. Ohalätz, jetzt darf ich wieder weiter. Hallo, da vorne ist ein Kollege der schläft ja. OK, ist etwas dicker als ich und sieht auch irgendwie sehr gemütlich aus. Nichts da wir überholen im Schritt und ab geht's nach Hause. Doting suchte sich den Weg aus, wollte wohl mal gwunderle wo dieser Abzweiger hingeht. Hi-hi, ist ein Umweg. Als wir wieder aufs Feld kamen, sahen wir weiter vorne zwei Pferde. Doof ist nur, dass der Pilot sich den Pferden widmete und Doting einen Rehbock sichtete, welcher nur noch ca. 3 Meter von uns entfernt am Wegrand im Feld stand. Endlich der Pilot sichtet ihn auch, also mal anhalten und schauen in welche Richtung das Böcklein denn schlussendlich möchte, eventuell will der ja doch noch direkt vor unserer Nase durch in den Wald spurten. Glück gehabt in einer Seelenruhe weg von uns zwei ins Feld.

Aaarmer, ärmster Doting. Bereits beim Abreiten merkte ich, dass er etwas „Mühe“ hat. Als ich ihn dann für den ersten Trab aufforderte war mir klar, dass der aaarme Kerl Muskelkater hatte. Also haben wir am Mittwoch in der Halle wirklich gut gearbeitet und Muskeln beschäftigt, welche sonst nicht so arbeitsam sind. Hi-hi. Nun ja, Augen zu und durch. Wir beide nahmen den Ausritt wie er gerade kam. Ab und zu mal eine kleine Volte auf einer Weggabelung, dann wieder etwas Schenkelarbeit und natürlich fand ich auch noch ein Galöppchen, was ihm ausserordentlich gefiel. Trabarbeit ist ja die Regel und er musste sich trotz Muskelkater recht anstrengen. Die Früchte davon spürte ich auf dem Heimritt, als er richtig von hinten nach vorne über den Rücken lief. Danach stellte ich ihn noch auf die Weide. Denkste, es hatte zuviel Kribbelmücken und so durfte er nach kurzem Aufenthalt in die Boxe um endlich sein verdientes Abendessen zu vertilgen. Langsam gewöhnt er sich auch dran, dass ich Plagegeist ihn nach der Arbeit auch durchbürste, wenn er am fressen ist. Am Anfang goutierte er dies überhaupt nicht. Wie sagt man so schön, Geduld bringt Rosen. Momentan sieht er lustig aus. Er hat am rechten Ohr, vorne auf der Innenseite eine beginnende kleine Warze. Die behandle ich mit Zahnpasta (Colgate, dreifarbig) hi-hi, wie während der Fasnacht, bunt gemixt latschen wir durch die Welt.... Sollte es nichts nutzen, werde ich Unterstützung suchen bei Fachkräften auf Naturheilmittelbasis. Homöopathie wäre dann angesagt.